Hundsfelder Stadtblatt.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Dieses Blatt erscheint Sonntag und Mittwoch früh.
Preis mit Abtrag wöchentlich 15 Pfg., monatlich 60 Pfg. u. vierteljährlich 1,80 Mk.
Postabonnement vierteljährlich 1,80 Mk., ausschließlich Postgebühr und Bestellgeld.

Zweimal wöchentlich erscheinende Zeitung
für Hundsfeld, Sacrau u. Umgegend.

Insertionsgebühr für die einspaltige Petitzeile 20 Pfg. Inserate werden bis Dienstag, bezw. Sonnabend früh in der Geschäftsstelle Breslauerstraße 22 angenommen.

Nr. 88. **Sonntag, den 2. November 1919.** **15. Jahrgang.**

Weitere Zugeinschränkungen.

W. T.-B. Breslau, 30. Oktober.

Die Eisenbahndirektion teilt mit: Da die Kohlennot immer größer wird und der Mangel an leistungsfähigen Lokomotiven sich von Tag zu Tag verschärft, muß von Montag, 3. November, ab eine weitere Einschränkung im Personenzugfahrplan eintreten. Es fallen die in den Fahrplänen mit einem Punkt versehenen Züge, bis auf kleine Aenderungen, vom genannten Tage ab weg. Auf den Stationen werden Aushänge angebracht, die die wegfallenden Züge enthalten.

Schärfste Maßnahmen gegen die widerspenstigen Baltikumtruppen.

W. T.-B. Berlin, 30. Oktober.

Die Reichsregierung hat in der heutigen Kabinettssitzung mit Rücksicht darauf, daß die Abtransporte aus dem Baltikum bisher ungenügend sind, und das Verhalten zahlreicher Truppenteile zu den schärfsten Maßnahmen zwingt, den Beschluß gefaßt, daß sämtliche Truppen, die nicht bis zum 11. November die deutsche Grenze passiert haben, als fahnenflüchtig erklärt werden. Sie verlieren die deutsche Staatsangehörigkeit und damit auch selbstverständlich alle Versorgungsansprüche.

Der bevorstehende Fleischmangel.

T.-U. Aus dem Haag, 29 Oktober.

Der parlamentarische Sekretär des britischen Nahrungsmittelministers erklärte, im nächsten Jahre werde ein ungeheurer Mangel an Fleisch auf der ganzen Erde herrschen. Vor dem Kriege importierte England 1 Millionen Tonnen Fleisch und Speck jährlich, aber 1920 wird mindestens die doppelte Menge nötig sein. Das übrige Europa wird mindestens 3 Millionen Tonnen brauchen und darum wird es auf der ganzen Welt nicht genügend Fleisch geben, um den Bedarf zu decken. Das wird die Fleischpreise ins Ungeheure steigern, da der Fleischtrust in Amerika alles tut, um diese Not noch zu steigern. Der Trust hat nicht nur alles Vieh, sondern auch sämtliche Futtermittel aufgekauft, um so die Fleischversorgung der ganzen Welt in die Hand zu bekommen.

Rundschau im Auslande.

Der wegen „Einverständnisses mit dem Feinde" zum Tode verurteilte Franzose Lenoir ist in Vincennes hingerichtet worden.

Der serbische Minister Trumbitsch ist in Paris angekommen, um im Namen der südslavischen Regierung den Frieden zu unterzeichnen.

Die englische Regierung hat sich angeblich bereit erklärt, Ungarn ein Darlehen von 100 Millionen Pfund gegen Verpfändung der ungarischen Eisenbahn zu gewähren.

Die englische Rheinarmee, die ursprünglich auf eine Brigade verringert werden sollte, wird aus zwei vollständigen Divisionen bestehen.

Der englische Lord Curzon ist zum Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten ernannt worden an Stelle Balfours, der zum Präsidenten des Geheimen Rates an Stelle Curzons ernannt wurde.

*

Bulgarien

(Bulgarisch-rumänische Grenzfragen.)

Die Antwort der bulgarischen Friedensdelegation wird, wie der Pariser „Matin" wissen will, im allgemeinen zustimmend sein. Die Bulgaren sollen jedoch verlangen, daß die bulgarische Grenze auf der Linie von 1912 zurückgeführt werde. Dadurch würden die Städte Silistria, Tuturkaj und Boltschick, die 1913 Rumänien zugesprochen wurden, wiederum an Bulgarien fallen. Der Fünferrat werde dieses Verlangen entschieden ablehnen.

Vereinigte Staaten.

In Newyork kam es dieser Tage zu großen Ausschreitungen des Pöbels vor der Lexington-Oper, wo die deutsche Spieloper von Lortzing „Zar und Zimmermann" in deutscher Sprache und mit deutscher Besetzung gegeben wurde. Die Polizei, darunter berittene Abteilungen, bemühte sich drei Stunden lang, die Volksmenge zu zerstreuen. Ein Matrose wurde durch einen Hieb mit dem Gummiknittel so arg getroffen, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er bald verstarb. Es gab viele Verwundete, auch unter den Polizisten. Eine große Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen. Innerhalb des Theaters warfen die Galleribesucher mit Eiern, belästigten das Publikum in den Foyers und suchten durch Rufe „Feuer!" eine Panik hervorzurufen.

Der Müßiggänger.

24] Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Vor ihr stand Klaus.

Wie sinnlos vor Schreck wich sie bis in ihr Zimmer zurück und streckte abwehrend die Hände nach ihm aus.

Er folgte ihr langsam und zog beide Türen hinter sich zu.

Als sie sich dann in Reginas Zimmer gegenüberstanden, rief er leise und flehend ihren Namen.

Sie fuhr auf, wie außer sich. Sein Anblick weckte alles wieder auf, was sie mühsam zur Ruhe gebracht hatte. Sie sah ihn wieder zu Füßen Charlotte Marlows, sah, wie seine Arme sich um das rote Gewand der Sängerin legten in inniger Umarmung. Alles andere war vergessen bei seinem unerwarteten Anblick.

„Geh, geh," rief sie in wilder Qual und wich vor ihm zurück, so weit sie konnte.

„Regina, ich konnte es nicht länger ertragen. Sei barmherzig, vergib und vergiß."

Er wollte sich ihr nähern.

Sie schrie auf in namenloser Verzweiflung und Aufregung.

„Fort — laß mich allein — dein Anblick tötet mich."

Sie barg das Gesicht in den Händen. Er sah, wie sie am ganzen Körper zitterte.

„Verzeih', Regina — ich sehe, du bist außer dir. Ich glaubte nicht, daß mein Anblick dir so furchtbar ist. Leb' wohl, Regina, Gott mag dich für deine Härte nicht so schwer strafen, wie er mich für meine Schuld bestraft hat."

Sein Ton tat ihr weh bis ins innerste Herz. Leise bettelte die Liebe um Erbarmen für ihn. Aber sie war so elend, daß sie nicht mehr sprechen konnte. Da fiel ein leiser, harter Ton an ihr Ohr. Sie sah auf. Er war fort. Die Tür war hinter ihm ins Schloß gefallen. Unfähig, sich zu beherrschen, brach sie kraftlos zusammen. Sie wollte rufen, wollte verlangend die Hände nach ihm ausstrecken. Es war ihr nicht möglich, sich zu rühren. Der Schreck hatte sie willenlos gemacht wie ein Kind.

Mühsam richtete sie sich nach einer Weile auf und taumelte ans Fenster. Dort ging er langsam mit gesenktem Haupte davon. Gleich darauf war er um die Ecke verschwunden. Sie stöhnte auf und brach von neuem zusammen.

„Herr, mein Gott, hilf mir! Was soll ich tun? Gib mir das verlorene Vertrauen zurück oder laß mich sterben," jammerte sie leise.

Alles Elend, aller Jammer war von frischem wieder in ihr wach geworden. Dazu kam nun noch, daß sie ihn wiedergesehen hatte. Wie bleich und hager sah er aus. War es nicht schlecht von ihr, ihn so leiden zu lassen. War sie nicht schlechter, grausamer, als er gewesen?

Sie rang mit sich selbst, und die Liebe zu ihm bat und flehte um Erbarmen. War es ihr aber nicht deutlich genug zum Bewußtsein gekommen vorhin, daß sich die Erinnerung an jene Szene wie eine Scheidewand zwischen ihnen aufbaute. Würde sie es denn jemals vergessen können?

Mehrere Tage verbrachte Regina so in einem jammervollen Zustande. Sie gestand sich nicht ein, daß sie eine heimliche Hoffnung hege, er werde wiederkehren oder ihr irgendeine Nachricht senden. Voll Unruhe hielt sie sich vor, wie elend und verzweifelt er ausgesehen habe.

Und plötzlich kam ihr ein furchtbarer Gedanke. Fritz hatte ihr in seinem letzten Briefe mit geschrieben, er sei froh, daß Klaus sein erstes Werk vollendet habe. Es sei ganz unverkennbar, daß er sich überarbeitet habe und sehr aufgeregt und nervös sei. Wie, wenn er, in seiner Verzweiflung über ihr Verhalten, sich zu einem Schritt hätte hinreißen lassen, der nie wieder gut zu machen war?

Sie stand wie erstarrt, als dieser Gedanke sie überfiel. Eine furchtbare Angst stieg in ihr auf und machte sie unfähig, klar zu denken. Heiße Sorge um sein Leben überfiel sie mit lähmendem Entsetzen. Heftigen Selbstvorwürfen preisgegeben, war sie fassungslos in die Knie gesunken. Sie wollte beten und konnte nicht. Mit selbstquälerischer Genauigkeit rechnete sie sich aus, daß er ihr sicher nach diesem Zusammentreffen geschrieben hätte, wenn er dazu fähig gewesen wäre.

Sie fürchtete, wahnsinnig zu werden, und raffte sich auf, um an Fritz zu depeschieren. Mit zitternden Händen riß sie Hut und Mantel aus dem Schrank und machte sich zum Ausgehen fertig.

In demselben Augenblick klingelte es draußen. Sie hielt den Atem an und sah nach der Tür.

Die Wirtin brachte ihr gleich darauf einen Eilbrief. Regina riß ihn ihr aus der Hand und öffnete ihn in wilder Hast.

Die alte Dame sah mitleidig verwundert auf die junge Frau. Daß sie einen schweren Kummer zu tragen hatte, war ihr gewiß. Aber so verzweifelt und verängstigt wie jetzt, hatte sie noch nie ausgesehen. Langsam ging sie hinaus. Regina überflog den Brief, der von Fritz Hartenstein kam, mit langem Blick.

Einheimisches und Provinzielles.

Freiw. Feuerwehr. In der letzten Monatsversammlung übernahm die Wehr zu ihrer Begräbniskasse das testamentarische Vermächtnis des verstorbenen Herrn Bürgermeister a. D. Julius Härtel von 500 Mk. Seitens der Eisenbahndirektion Breslau wurde den beim Brande vor dem Bahnhof Hundsfeld am 30 August d. J. tätig gewesenen 12 Wehrmännern eine Prämie von 30 Mark überwiesen. Für treue aktive Mitgliedschaft konnten mehrere Silberlitzen verliehen werden und zwar dem Mitbegründer der Wehr Herrn Uhrmacher Strecke für 35 Jahre die sechste und Herrn Maurer Freier für 20 Jahre die dritte; der vermißte Wehrmann Herr Tischler Petroll würde für 10 Jahre die erste erhalten. In die Wehr wurden als neue diensttuende Mitglieder die Zimmerleute Fritz Bartsch, Max Moy II und der Maurer Konrad Freier sämtlich Söhne älterer diensttuender Mitglieder aufgenommen. Möchte dies ein Ansporn für noch recht viele andere jungen Leute zum Eintritt in die Wehr sein, damit ihr Mannschaftsbestand eine sehr wünschenswerte Verjüngung erfahren möchte! Für die gefallenen 6 diensttuenden Mitglieder soll eine Ehrentafel angefertigt werden, welche ein Schmuck des Gerätehauses sein soll. Für den 22. November wurde ein Wintervergnügen in Menzel's Saal in Aussicht genommen, desgleichen für die 8 Kriegswaisen der Wehr eine Weihnachtsfeier mit Einbescherung. —.

Ortsgruppe Hundsfeld/Sacrau der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegs- und Zivilgefangener. Am 28. d. Mts. wurde auf Beschluß einer Zusammenkunft ehemaliger Kriegs- und Zivilgefangener im Kaffeehaus Sacrau eine Ortsgruppe der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegs- und Zivilgefangener unter dem Namen

Reichsvereinigung ehmaliger Kriegs und Zivilgefangener Ortsgruppe Hundsfeld/Sacrau

gegründet. Zweck des Zusammenschlusses ist die gemeinsame Interessenvertretung in Fragen, welche die Kriegsgefangenen betreffen, sei es derjenigen, die schon zurückgekehrt sind, sowie auch der noch in feindlicher Gewalt befindlichen. Aus der Mitgliedermitte werden auch die Ausschußmitglieder zur Regelung der Unterstützungsfragen gestellt. Die Vorstandsmitglieder, durch Zuruf gewählt, sind: Kamerad Lellek—Hundsfeld, Sacrauerstr. 3, 1. Vorsitzender, Kamerad Oberlt. Ernst v. Schweinchen—Pawelwitz, Beisitzer, Kamerad Hilbig—Sacrau Schriftführer, Kamerad Trautmann-Sacrau Kassierer.

Es wird höflichst gebeten, in allen betreffenden Fragen und Entscheidungen die obengenannte Ortsgruppe heranzuziehen. An die Ortsgruppe sind auch die angrenzenden zum Kreise Trebnitz gehörenden Ortschaften Glockschütz, Bischwitz, Pawelwitz, Bruschewitz durch die dortwohnenden Kameraden angegliedert.

Wichtig für Angehörige von Gefangenen. Nach neuerer Mitteilung der britischen Behörden bleibt eine Anzahl deutscher Gefangener auch jetzt noch bei dem britischen Heer in Frankreich zurück und ist in Gefangenenkompanien zusammengestellt, die Nummern von 701 ab aufwärts erhalten haben. Sendungen an Gefangene bei diesen Kompanien werden nach wie vor zur Postbeförderung angenommen, dagegen sind Sendungen an Kriegsgefangene in englischer Hand auf festländischem Boden, wenn die Ordnungsnummer der Gefangenenkompanien 700 oder darunter ist, unzulässig, weil die Gefangenen dieser Kompanien heimbefördert werden.

Betrifft Fettversorgung. Die den Versorgungsberechtigten für die Woche vom 2. bis 8. Oktober zustehende Menge Fett ist auf 60 Gramm und die den neuen Selbstversorgern (landwirtschaftlichen Arbeitern) zustehende Menge Fett auf 80 Gramm festgesetzt worden. Zur Ausgabe gelangt nur Butter.

Verbesserung der Nudeln und Graupen.

Wie von zuständiger Seite verlautet, ist in nächster Zeit nicht nur die Verbesserung des Brotes, sondern auch die der Nudeln und Graupen in Aussicht genommen. Die Nudeln sollen aus geringer ausgemahlenem Mehl hergestellt und die Graupen, von denen allerdings noch die alten Bestände aufgebraucht werden, weniger ausgemahlen werden.

Kunersdorf. (Schadenfeuer.) Donnerstag früh 5 Uhr brach in der Scheune des Bauergutsbesitzers Herrn Franz Unverricht ein größeres Schadenfeuer aus. Im Nu stand die zweitennige, neugebaute Scheune in hellen Flammen. Sämtliche Maschinen und das in der Scheune lagernde Getreide verbrannten. Die aus den Nachbarorten herbeigeeilten Spritzen konnten nur die anstoßenden Nebengebäude retten. Den Besitzer trifft ein ungeheurer Verlust, da demselben schon vor mehreren Jahren eine Scheune abgebrannt ist. Die Entstehungsursache konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Süßwinkel. Zur Vertilgnng von Raubwild soll auf den Jagdrevieren Süßwinkel, Klein-Oels und Kunersdorf in der Zeit vom 1. November 1919 bis 30. April 1920 Gift ausgelegt werden. Vor Aufnahme von Fallwild wird gewarnt.

15 Stunden lebend im Sarge gelegen.

Aus Berlin wird gemeldet: Ein Chauffeur der Waffenstillstandskommission fand, als er Mittwoch morgen durch den Grunewald fuhr, eine etwa 25 jährige Krankenschwester regungslos unter einem Baume liegend. Er brachte sie in seinem Wagen zum Gemeindearzt. Dieser stellte den Tod — wahrscheinlich infolge von Morphium-Vergiftung — fest, worauf man sie in die Leichenhalle schaffte und einsargte. Heute vormittag schickte die Polizei einen Wachtmeister nach der Leichenhalle, der die Persönlichkeit der Unbekannten ermitteln sollte. Als man den Sarg öffnete bemerkte man, daß die angebliche Tote atmete. Der sofort herbeigerufene Gemeindearzt erklärte, daß er sich geirrt habe, aber infolge Aussetzens jeder Puls- und Herztätigkeit annehmen mußte, daß der Tod eingetreten sei. Man brachte das Mädchen, das 15 Stunden lebend im Sarge gelegen hat, nach dem Krankenhause, wo es noch immer bewußtlos darniederliegt. Am Halse wurden Strangulationsmerkmale und Blutungen festgestellt. Anscheinend liegt ein Verbrechen vor.

Kirchliche Nachrichten
der evangelischen Gemeinde Hundsfeld.

Sonntag, den 2. November 1919. (Reformationsfest.)
½10 Uhr: Festgottesdienst: Pastor prim. Raebiger. Danach Abendmahl. Kindergottesdienst fällt aus.
½10 „ vormittags: Bibelstunde in Bischwitz. Pastor Hoehne.
8 „ abends: Jugendverein im Altersheim.
Kollekte für den Gustav Adolf Verein.

Eingesandt.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Fettversorgung.

In Nr. 249 der Oelser Zeitung Lokomotive a. d. Oder vom vorigen Freitag lesen wir im Bericht über die am 23 Oktober 1919 stattgefundene Stadtverordneten-Sitzung von einem hiesigen Berichterstatter folgenden Satz betreffs Fettversorgung unserer Stadt: „Auf die letzthin bemängelte Fettversorgung wird mitgeteilt, daß eine Besserung nicht in Frage kommt, da augenblicklich genügend Margarine geliefert wird.“ Dieser Satz klingt vielen Bürgern und Bürgerinnen wie Hohn in den Ohren. Vor langen Wochen wurde uns der Mund mit einer mehrmaligen Belieferung mit ausländischem und Kunstfett wässerig gemacht. Groß war unsere Freude und Hoffnung auf bessere Zeit. Leider sind beide gar bald verraucht! Haben denn die Herren Stadtväter, welche damit einverstanden waren nicht an die vielen, vielen Mitbewohner gedacht, welche nicht in der Lage sind sich Vieh (wie Gänse, Enten, Schweine, junge Ziegen) heranzumästen, da sie keine Ställe oder kein Futter oder von ihren Herren Hauswirten nicht die Erlaubnis zum Viehhalten haben, gedacht und die nicht von Ziegenmilch buttern können oder auch an die, welche mit Land- oder Handelsleuten nicht in „geschäftlicher Verbindung“ stehen und so hintenrum von diesen etwas Butter oder andere Fettigkeit nicht erlangen oder sich die hier und da ganz verstohlen in einigen Geschäften für sündhaften Preis zu habende Butter nicht kaufen können? Sollen diese, zu denen auch der Schreiber dieser Zeilen gehört, sich auch fernerhin fast nur mit Margarine begnügen, die manchmal nicht ganz frisch und einwandfrei im Geschmack war? Ob die Herren Stadtväter, welche zu diesem Punkte ihre Zustimmung gegeben haben, auch vornehmlich Margarine als Brotaufstrich haben oder ob es in ihren Küchen bei Bereitung der Mahlzeiten auch nur nach dieser riecht? Ich glaube es nicht und gar viele, viele andere Mitbürger auch nicht. Ihr Herren seid aber seinerzeit auch von diesen Bürgern und Bürgerinnen in Euer Amt in dem festen Vertrauen gewählt worden, daß Ihr nach Möglichkeit in dieser schweren Zeit für sie sorgen möchtet. Zeigt Euch nun des Euch geschenkten Vertrauens auch in diesem Punkt voll und ganz würdig und steht betreffs der Fettversorgung nicht gleichgültig beiseite, wie es anderen ergeht! Seid in diesem Falle auch in Wahrheit: Stadt-Väter! Wenn in dem kommenden Winter unsere Wohnungen aus Mangel an Heizmaterial merklich kühl bleiben werden, dann sorgt wenigstens mit allen Kräften nach Beschaffung von Fett, der Kohle des Körpers, zur Erwärmung des inneren Organismus! Also: Allmählich fort mit der reichlichen Margarine und heran mit mehr Fett! L—.

Heute Nacht verschied nach kurzem Krankenlager, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, meine liebe Frau

Anna Rademacher

geb Laube.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Hundsfeld, den 31. Oktober 1919

Franz Rademacher.

Beerdigung: Montag, nachmittags 3 Uhr.

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit
Ohrgeräusch, nerv. Ohrenschmerzen. Glänz. Anerkennungen. Sanitas-Depot Halle a. S. 164b.

Möbl. Zimmer
bald zu vermieten. Näheres in der Geschst.

2 eichene
Krautfässer
zu verkaufen bei
Winzig, Hundsfeld
Mulitzestraße 1.

Einen gut erhaltenen
Göpel
verkauft
Mühle Mirkau.

Künstliche Zähne
in Gold und Kautschuk
Plomben, Nervtöten
Zähnereinigen, Zahnziehen auch schmerzlos.
Sprechstunden:
Wochentags 8—12, 2—7 Uhr.
Sonn- u. Feiertags 9—12 Uhr.
Walter Dreger
Hundsfeld, Oelserstr. 8, ptr.

Ausgekämmte : : Haare : :
kauft jeden Posten; auch werden sämtliche künstl. Haararbeiten angefertigt wie: Zöpfe, Teile, Unterlagen, sowie Haarketten, Broschen und Ringe zu Gelegenheitsgeschenken und Andenken.
Paul Malwald
Hundsfeld, Frisörgeschäft

Kaufe
alle Sorten Felle
und zahle die höchsten Preise.
S. Sachs, Lederhandlung
Hundsfeld, Marktplatz Nr. 10.

Krätze
juck. Hautausschlag
wird unter Garantie in drei Tagen mit echter Krätzeseife „Pura“ geheilt. Geruchlos ohne Berufsstörung. Pack. M. 2.50, 4.50, 6.50, 10.50. Dazu gehörend „Luna“ Blutreinigungstee Pack. M. 1.50 und 2.50.
Allein echt durch:
Adler-Drogerie, Hundsfeld
Breslauerstraße 14.

Ein
Möbeltischler
18 Jahre, sucht Stellung in Hundsfeld oder Umgegend. Offerten unter B 26 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Kaufe größeres Quantum
Peluschken
und
Pferdebohnen.
Fränkel, Sacrau
bei Hundsfeld.

Gesellen-Verein „Felsenfest“, Hundsfeld.
Dienstag, 4. November cr.
abends 8 Uhr
im Vereinslokal von Burghardt
Monats-Versammlung
Pünktliches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

2 Gänse
sowie 4 Monate alten
Ziegenbock
verkauft. Näheres durch d. Gesch. d. Ztg.

Deutsche Demokratische Partei Ortsgruppe Hundsfeld.
Mitglieder-Versammlung
Dienstag, den 4. November
abends 8 Uhr bei Herrn Menzel
Der Vorstand.

Ein
Dienstmädchen
per sofort oder später sucht
J. Vogt, Bäckermeister
Hundsfeld.

Visiten-Karten
fertigt an
Buchdruckerei F. Otto
Hundsfeld, Breslauerstr. 22.

Margarete Siegel
Frederik H. Jensen
Verlobte
30. Oktober 1919
Hundsfeld. Hadersleben (N.-Schlesw).

Steckbrieflich verfolgt
wird ganz sicher Niemand, der seinen Vorteil wahrt!
Beim Einkauf in
Toilette-Artikeln
wie
Haarwasser, Mundwasser, Zahnpulver,
:: Parfümerien und Toilette-Seifen ::
achten Sie bitte auf meine Firma.
Sie kaufen nirgendwo besser,
nirgendwo billiger als in der
Adler-Drogerie
Hundsfeld, Breslauerstraße 14.

Hundsfeld. „Gelber Löwe."
Sonnabend, den 1. November cr.
Große Kirmesfeier
verbunden mit
Tanzkränzchen und Verlosung.
Hierzu ladet freundlichst ein
— Anfang 5 Uhr. — **Lesznitzki.**

Sibyllenort. Gasthaus z. „Waltkretscham."
Sonnabend, den 8. November cr.
Kirmesfeier
verbunden mit
Tanzkränzchen und Geflügel-Abendbrot
wozu freundlichst einladet **Hermann Gasde.**

Sacrau. Saal- und Gartenlokal. „Zur Lindenruh."
Inhaber: R. Adamek.
Sonntag, den 2. November 1919
Gr. Tanzvergnügen
Hierzu ladet freundlichst ein D. O.

Groß-Weigelsdorf.
Sonntag, den 2. November 1919
Tanz-Kränzchen.
Es ladet ergebenst ein **Kayser.**

Sibyllenort.
Gasthof „Zur Erholung," Saal und Garten-Lokal.
Sonntag, den 2. November 1919
sowie jeden Sonntag
Tanzkränzchen.
Es ladet freundlichst ein **Georg Weinert.**

Neue Welt.
Hundsfelder Chaussee.
Sonntag, den 2. November, sowie jeden Sonntag
Gr. Tanzkränzchen
Es ladet freundlichst ein **Rudolf Klatz.**

Kath. Arbeiter-Verein Hundsfeld.
Sonntag, den 2. November cr. nachmittags 4 Uhr bei Wasner
Sitzung.
Vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig.
Der Vorstand.

Ein starkes, reelles, sowie ein mittleres
Arbeitspferd
stehen zum Verkauf bei
Viehhändler Reinsch
Pawelwitz.

Suche größeren Posten
Futterrüben
und
Mohrrüben
zu kaufen.
Fränkel, Sacrau
bei Hundsfeld.

Welche Dame
oder
Kriegerwitwe
gratuliert jungem, anständigen Manne zum 28. Geburtstage. Briefe erbitte unter A. 100 an die Geschst. d. Ztg.

Die
erkannte Person
welche sich am 29. 10. 1919 bei Frau Kaufmann Mücke die rote
Brieftasche
mit Geld und Kohlenmarken aneignete, ersuche ich hierdurch, diese Tasche bis zum 3. November bei Frau Mücke abzugeben, andernfalls sofort Anzeige erstattet wird.
Kurt Langer
Wildschütz.

Ein Paar
Damenschuhe
(Größe 38) zu verkaufen.
Koller
Hundsfeld, Ring 7.

Verkaufe:
Schränke, Vertikows, Spiegel, Plüschsofas, Bettstellen mit Matratzen, Kommoden, Waschtische, Ausziehtische, Küchenmöbel, Federbetten.
Richard Glump
Möbelfabrik
Hundsfeld, Görlitzerstraße 14.

Laden
oder
leere Stube
in Hundsfeld per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unter B. 25 an die Gesch. d. Ztg.

Achtung!
Hierdurch erkläre ich ausdrücklich, daß ich von der Stadt Hundsfeld keine Unterstützung beziehe noch bekommen werde.
Luise Schwarz
geb. Daniel
Hundsfeld.

Suche
bald oder 1. Januar ein
Dienstmädchen
Kupke, Cawallen.

Pferde
werden geschoren. Schweif- und Mähneverschneiden wird ebenfalls ausgeführt durch
Anscher Paul Geide
Hundsfeld, Sacrauerstr. 1
am Bahnhof.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ausgabe der neuen Kohlenmarken, sowie der Zuckermarken für November findet statt:
Sonnabend, den 1. November 1919, vorm. von 9—12 Uhr für die Haushaltungen mit Anfangsbuchstaben A.—N.
Montag, den 3. November 1919, vorm. von 9—12 Uhr für die Haushaltungen mit Anfangsbuchstaben O.—Z.
Der Magistrat.

Graupe
wird auf Lebensmittelmarke 21 von den Verkaufsstellen Hartrumpf, Hentschel, Consum, Kupke und Speth verabfolgt.
Auf den Kopf entfällt 1 Pfund.
Preis pro Pfund 44 Pfg.
Der Magistrat.

Reichsvereinigung ehem. Kriegs- und Zivilgefangener.
Ehem. Kriegs- u. Zivilgefangene
wollen sich Montag, den 3. d. Mts., abends 7½ Uhr,
in Sacrau im Kaffeehaus
zur Besprechung einfinden.

Cawallen.
Alfred Wasner's Saal- und Gartenlokal.
Sonntag, den 2. November cr.
Großes Tanzkränzchen
wozu ergebenst einladet D. O.

Wildschütz.
Sonntag, den 2. November 1919
Kirmestanz.
Es ladet höflichst ein **E. Langer.**

Große Posten
Zigaretten
in reinem, oriental. goldgelbem Tabak, Klassemarken: Goldn. Traum Orientstolz, Kaiserwoog, Edler v. Pernegg, Die Feinste, mit und ohne Goldmundstück, gibt an Gastwirte und Detaillisten billigst ab. — Lagerbesuch erwünscht. —
Georg Fritsch, Tabakgroßhandlung
„Villa Daheim" am Bahnhof Sibyllenort.
(Am 1. Dezember 1919 tritt die hohe Zigaretten-Steuer in Kraft, daher ist vorheriger Einkauf notwendig.)

Möbel Modern! Gediegen! Preiswert!
Große Auswahl in einzelnen Stücken, sowie ganze :: Wohnungs-Ausstattungen ::
bei langjähriger Garantie.
Kulante Zahlungsbedingungen!
Otto Bordag Breslau, Matthiasstraße 116 vis-à-vis der Kreuzburgerstraße

Hundsfeld. „Gelber Löwe."
Jeden Sonntag
Großes Tanz-Kränzchen.
Jeden Freitag
Kino
Es ladet freundlichst ein **Lesznitzki.**

Direkt an Private.
Echt Chevreaux- und Boxcalfledersiefel (braun u. schwarz)

	Kinder,		Mädchen,	Knaben,	Damen,	Herren-
Größe Nr.:	22—26,	27—30,	31—35,	36—40,	36—42,	40—46.
Preis Mk.	42,—	56,—	72,—	95,—	104,—	120,—
Hochfeine Goodyear Welt-Stiefel Mk.					130,—	150,—

Paarweise gegen Nachn. **Peter Forster, Pirmasens.**

Vom **1. November** ab erscheint regelmäßig wöchentlich einmal

Schlesischer Bauernfreund

Organ für die Kreisverbände des Landbundes der Rechten Oderuferseite.

Wir möchten unsere Mitglieder schon heute zum Bezuge der Zeitschrift, welche

unser Verbandsorgan

sein wird, auffordern.

Bestellungen nehmen die **Postanstalten, Landbriefträger** und der Verlag A. Ludwigs Buchdruckerei Rothe, Politt & Co. in Oels entgegen. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 1 Mk., für November/Dezember 70 Pf.

Wirtschaftsverband der Landwirte des Kreises Trebnitz.

Auch wir bitten unsere Mitglieder, den **„Schlesischen Bauernfreund“** als unser Organ möglichst sofort bestellen und unterstützen zu wollen.

Verband zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des Kreises Oels.

Geschäftsstelle: Oels.

Für die uns anläßlich unserer

Vermählungs-Feier

erwiesenen Glückwünsche und Blumenspenden erlauben wir uns hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Sacrau, im Oktober 1919.

Paul Reinsch und Frau
Anna, geb. Seidlitz.

Für die uns anläßlich unserer

Vermählungs-Feier

erwiesenen Glückwünsche und Blumenspenden erlauben wir uns hierdurch unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Sacrau, im Oktober 1919.

Ernst Gerlach und Frau
Emma, geb. Pannwitz.

Traxel's Saal, Görlitz.

Sonntag, den 2. November cr.

Tanz-Kränzchen

Es ladet freundlichst ein **D. O.**

Klein-Peterwitz.

Sonntag, den 2. November 1919

Großes Kirmeskränzchen.

Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Koch.**

Der Kleintierzüchterverein Hundsfeld
stellt seinen
reinrassigen, hornlosen Saanenziegenbock zum Decken
auch für **Nichtmitglieder** frei.
Deckgeld für Nichtmitglieder 3 Mark.
Vorherige Anmeldung Bedingung.

Deckstation bei Brühl, Görlitzerstr. 4.

Hundsfeld.

F. Wasner's Festsäle.

Sonntag, den 2. November 1919, sowie **jeden Sonntag**

Großes Tanzkränzchen

wozu freundlichst einladet **D. O.**

Rechtsbüro Kurt Zöllner

Hundsfeld, Sacrauerstraße 1 (Güterbahnhof).

Rat und Hilfe in allen Angelegenheiten
zu mäßigen Preisen.

Etablissement „Blauer Hirsch“

Hundsfeld, Ring.

Sonnabend, den 8. November 1919

Großes

Herbst-Vergnügen

verbunden mit
Humoristischen Vorträgen eines Berufskomikers,
: : sowie Saalpost und Ueberraschungen : :
veranstaltet von den
Unterbeamten des Postamts Hundsfeld.

Einlaß 6 Uhr. :—: :—: Eintritt 1 Mark

Hierzu ladet freundlichst ein

Das Komitee.

Sauberes, tüchtiges

Hausmädchen

wird für sofort gesucht.
Schüler, pr. Tierarzt
Hundsfeld.

Eine große, gelbe

Halskette

verloren auf dem Wege von der kath. Kirche Hundsfeld bis Pawelwitz. Gegen gute Belohnung abzugeben bei

Marta Hertel
Pawelwitz.

Das Zahnpulver „Nr 23“
(gesetzlich geschützt).
Die neue verbesserte Zahnpflege auf wissenschaftlicher Grundlage nach Zahnarzt **V. Bahr.**
In 2 Packungen:
Rosa erhält die Zähne gesund und blendend weiß.
Weiß zahnsteinlösend, reinigend.
Man verlange ausdrücklich **„Nr. 23“**
m. Namenszug „Zahnarzt V. Bahr“.
In Hundsfeld
in der Stadt-Apotheke.

Tischerleim

auch in kleinst Posten, kauft
Richard Glump
Hundsfeld, Görlitzerstraße 14.

---

4 junge

Legehühner

und ein guter

Rasse-Zuchthahn

zu verkaufen. Wo sagt die Geschst. d. Ztg.

Glockschütz.

Sonntag, den 2. November 1919

Große Kirmesfeier

mit Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein **Conrad Bäusch.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch den geehrten Bewohnern von Hundsfeld und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich in **Hundsfeld** ein

Fuhrgeschäft

ab 1. November eröffnet habe und um gütigen Zuspruch bitte.

Schweres, sowie leichtes Fuhrwerk
: : jederzeit zu haben. : :

Hochachtungsvoll, ergebenst

W. Preiß
Hundsfeld, Breslauerstraße 36.

Druck und Verlag von Franz Otto, Hundsfeld. Verantwortlich für den Inhalt Franz Otto, Hundsfeld.